

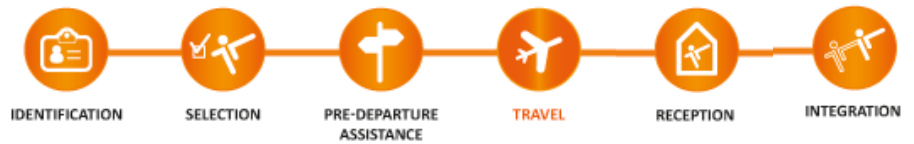


THE EUROPEAN RESETTLEMENT NETWORK IS AN INCLUSIVE NETWORK THAT SUPPORTS THE DEVELOPMENT OF RESETTLEMENT IN EUROPE BY CONNECTING A VARIETY OF ACTORS INVOLVED IN REFUGEE RESETTLEMENT.

Network members have a shared commitment to refugee resettlement and protection, to the provision of durable solutions for refugees, and to ensuring refugees resettled to Europe receive integration support that provides them with the necessary tools to become fully participating citizens.

The membership comprises both organisations and individuals working in resettlement and integration policy and practice at different levels, in a variety of sectors, and at all stages of the resettlement process.

For more information about the European Resettlement Network, please contact the coordination team at info@resettlement.eu or visit us at www.resettlement.eu and become a member of the European Resettlement Network.



Die Reise

Die Phase der Reise bezieht sich auf einen sicheren, würdevollen und humanen Umzug von Flüchtlingen von dem Land, in dem sie sich gerade befinden in das Land, das sie aufnimmt.



Wenn Flüchtlinge umgesiedelt werden, müssen einige Dinge beachtet werden. Reisedokumente müssen beschafft werden, sie werden für gewöhnlich durch die Botschaften und Konsulaten des Landes ausgestellt, in die der Flüchtling reist.

Abhängig davon, in welchem Land sich die Flüchtlinge befinden und/oder durch welches Land sie reisen, sind Ausreiseerlaubnisse und Durchreisevisa notwendig. An größeren Flughäfen ist eine Durchreisehilfe vor Ort, damit sichergestellt wird, dass die Flüchtlinge die vorgesehenen Anschlussflüge erreichen. Im Falle einer Verspätung oder Flugänderungen hilft entsprechendes Personal und informiert die betroffenen Behörden im Aufnahmeland.

Da Flüchtlinge bisher meist wenig Reiseerfahrung haben und zuvor in Gruppen gereist sind, sind der Transport und die Passagierabfertigung an Abflug-, Transit- und Ankunftsflughäfen organisiert. Dies beinhaltet Hilfe beim Check-in, Hilfe und Unterstützung bei der Zollabfertigung und Immigrationsformalitäten sowie Betreuung beim Transit und der Ankunft. Um Flüchtlingen mit besonderen Bedürfnissen zu helfen und die medizinische Versorgung während der Reise zu überwachen bzw. zu gewähren, ist es notwendig, dass eine enge Zusammenarbeit mit dem Flugpersonal und anderen Behörden besteht. Dadurch wird die sichere und angemessene Reise mit der notwendigen medizinischen Betreuung garantiert.

Da die meisten Flüchtlinge noch nie einen internationalen Flug genutzt haben, werden **Informationsgespräche vor dem Abflug** angeboten, die so nah wie möglich an den Abflugterminen terminiert werden. Sie helfen den Reisenden, die noch nie geflogen sind, die Unsicherheit zu nehmen und sie besser auf die Reise vorzubereiten. Diese Briefings bereiten die Flüchtlinge zudem auf folgende Bereiche vor: Was sie am Flughafen (Schilder), während des Fluges (Reiseprozedur, Anschlaggerte, Benutzung der WCs), während des Transits und bei der Ankunft in ihrem Ankunftsland erwartet. Zudem beinhalten sie Sicherheits-, Zoll-, und Immigrationsformalitäten und thematisieren das Reisen mit Kindern.



Co-financed by
the European
Commission



For more information about the European Resettlement Network, please contact the coordination team at info@resettlement.eu or visit us at www.resettlement.eu and become a member of the European Resettlement Network.



Co-financed by
the European
Commission

24 bis 72 Stunden vor dem Abflug werden der **Pre-Embarkation Check (PEC) and Fit for Travel assessments (dt.: Kontrolle vor dem Abflug und Einschätzung der Flugtauglichkeit)** durchgeführt, damit sichergestellt wird, dass die Flüchtlinge bereit für die Reise sind und eine Behandlung für gewisse Krankheiten stattgefunden hat. Dies kann von IOM Medizinern oder Krankenschwestern in Kliniken, in Transitzentren, von mobilen Versorgungsteams oder Partnerorganisationen durchgeführt werden. In manchen Gebieten machen zudem weit verbreitete Krankheiten wie Malaria oder Darmparasiten die medizinische Behandlung aller Flüchtlinge notwendig. Jede Behandlung wird dokumentiert und dem Flüchtling auf seine Reise mitgegeben. Der PEC stellt eine weitere Möglichkeit dar, um festzustellen, dass Flüchtlinge mit gesundheitlichen Beschwerden den Flug antreten können und dabei kein Risiko für sich und ihre Umgebung darstellen. Die Reise von Flüchtlingen, bei denen Beschwerden neu auftreten oder deren Gesundheitszustand sich verschlechtert, wird verschoben, bis ihre gesundheitliche Verfassung einen Flug zulässt.

Die Planung und Organisation der Reise von Flüchtlingen ist einer der Arbeitsschwerpunkte des **verfassungsmäßigen Mandats der IOM**. IOM hat ein weltweit agierendes Netzwerk von Mitarbeitern, die Erfahrung im Bereich der Überführung haben und dafür Sorge tragen, dass Flüchtlinge reibungslos von meist abgelegenen Gebieten zu ihren endgültigen Bestimmungsorten gebracht werden. Durch ihre MIMOSA-Datenbank und Berichterstattungen ist es IOM möglich die Regierungen, Empfangs- und Integrationspartner über jegliche Geschehnisse während der Reise in Echtzeit zu informieren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Flüchtlinge direkt nach der Ankunft in Empfang genommen werden können.



Die meisten Flüchtlinge fliegen mit dem **Liniendienst einer kommerziellen Fluggesellschaft**. Durch Abkommen, die mit einem globalen Netzwerk der großen Fluggesellschaften geschlossen wurden, ist es möglich, bei der Überführung von Flüchtlingen begünstigte Flugpreise und andere

Serviceangebote zu erhalten. Bereitstellungsvereinbarungen mit Betreibern von Charterflügen sind ebenfalls beschlossen worden, damit Überführungen aus entlegenen Gebieten durchgeführt werden können oder wenn eine große Anzahl von Flüchtlingen sehr schnell transportiert werden muss.

Bilder: © IOM/Thierry Falise, Thailand, 2007; ©IOM/Alex Van Hagen, 2005; © IOM/Kari Collins, Nepal, 2009;